

Liebe Leserinnen und Leser,

im Mai 2022 wurde das Sonderprogramm „Wohnen im Kulturdenkmal“ in der historischen Kelter in Beuren im Landkreis Esslingen der Öffentlichkeit vorgestellt. Mit dem neu konzipierten Förderprogramm will die Landesregierung Eigentümerinnen und Eigentümer von denkmalgeschützten Gebäuden ermuntern und unterstützen, zusätzlichen Wohnraum zu schaffen. Die Bewerbungsfrist zum Sonderprogramm endet am 30. September 2022. Gerne können Sie bei Interesse Informationen über das Programm und Antragsunterlagen unter www.denkmalpflege-bw.de abrufen.

Einen weiteren Schritt nach vorne hat die Landesdenkmalpflege bei dem wichtigen Thema Denkmalpflege und Erneuerbare Energien unternommen. Ebenfalls im Mai dieses Jahres wurden den Denkmalschutzbehörden im Land Leitlinien für Entscheidungen im Zusammenhang mit der Errichtung von Solaranlagen auf bzw. an Kulturdenkmälern an die Hand gegeben.

Auch in den Klimaschutz-Konzepten der Kirchen spielen Photovoltaikanlagen auf deren Liegenschaften eine zentrale Rolle zur Erreichung des Zieles der Klimaneutralität. Unsere Kirchen und Religionsgemeinschaften im Land sind aus ihrer Geschichte heraus sozusagen gesegnet mit Kulturdenkmälern. Das Landesamt für Denkmalpflege steht in engem fachlichen Austausch mit Expertinnen und Experten der Kirchen, um Potenziale auch bei denkmalgeschützten Kirchendächern zu heben und übertragbare Pilotprojekte anzustoßen. Die Bewahrung des großen kulturellen Erbes der Kirchen als Denkmaleigentümer bleibt im Einklang mit den neuen Herausforderungen eine wichtige Aufgabe auch für die Denkmalpflege. In diesem Heft können Sie das an drei Beiträgen erkennen.

So gilt die „Bürgli-Glocke“, die im Jahr 1998 bei Erdarbeiten in Gailingen im Landkreis Konstanz zufällig zutage trat und um das Jahr 1050 zu datieren ist, als die derzeit älteste Kirchenglocke in Baden-Württemberg. Sie zählt zudem zu den frühen Läuteglocken in Europa.

Mit der Kirche St. Cyriakus, errichtet 1834 bis 1837, konnte der Karlsruher Architekt Heinrich Hübsch zum ersten Mal seine Vorstellungen für das Bauen verwirklichen – materialsichtig und sparsam, angelehnt an frühchristliche Basiliken.

Ein Fachaufsatz widmet sich der Instandsetzung der Rokokotreppe des ehemaligen Zisterzienserklosters Schöntal, eine der prachtvollsten Treppenanlagen ihrer Zeit, entstanden zwischen 1738 und 1750.

Weitere interessante Beiträge erwarten Sie in dieser Ausgabe des Nachrichtenblattes; vielleicht werden Sie neugierig und besuchen den einen oder anderen Ort, der mit einem hier vorgestellten Kulturdenkmal verbunden ist.

Für den 11. September 2022, den „Tag des offenen Denkmals“, der 2022 unter dem Motto „KulturSpur. Ein Fall für den Denkmalschutz“ steht, kann ich Ihnen gerne auch einen Besuch in der ehemaligen Freien Reichsstadt Esslingen empfehlen.

Das dort beheimatete Landesamt für Denkmalpflege veranstaltet im Rahmen der diesjährigen Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum des Denkmalschutzgesetzes des Landes – zugleich die Geburtsstunde dieser für ganz Baden-Württemberg zuständigen Denkmalfachbehörde – einen Tag der offenen Tür.

Viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe wünscht Ihnen

Nicole Razavi MdL

Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen des Landes Baden-Württemberg

